

Auf einen Blick

Hochschulen in Niedersachsen: mehr Frauen, mehr nebenberufliches Personal

Ende 2011 waren an den niedersächsischen Hochschulen und Hochschulkliniken nach vorläufigen Ergebnissen 48 172 Personen beschäftigt, 2,9 % mehr als noch im Vorjahr. Von ihnen arbeiteten 23 362 Personen als verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal (+ 1,9 %) und 24 810 Personen als wissenschaftliches- und künstlerisches Personal (+ 3,9 %). Das dritte Jahr in Folge gab es damit mehr Beschäftigte im wissenschaftlich, künstlerischen Bereich als im Verwaltungs- und Technikbereich.

An den Hochschulen und Hochschulkliniken in Niedersachsen arbeiteten 2011 insgesamt 3 449 Professorinnen und Professoren, 1,7 % mehr als noch im Vorjahr. Davon waren 832 Frauen, ihr Anteil hat sich damit von 23,6 % im Jahr 2010 auf 24,1 % leicht erhöht und liegt damit aber weiter deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 19,8 % im Jahr 2011.

Die wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter stellten mit 12 615 Personen die größte Gruppe des wissenschaftlich- und künstlerischen Personals, mit einem Frauenanteil von 40 %. Rund 25 % betrug der Frauenanteil bei dieser Gruppe im Bundesdurchschnitt. Bezogen auf die Größe folgten mit großem Abstand die Gruppen der Lehrbeauftragten mit 4 800 Personen (38,6 % Frauen) sowie die wissenschaftlichen Hilfskräfte mit 2 688 Personen (54,8 % Frauen).

Der höchste Frauenanteil wurde erwartungsgemäß im Verwaltungsbereich erreicht. Hier arbeiteten 2011 in Niedersachsen insgesamt 15 887 Frauen, ihr Anteil an

den Gesamtbeschäftigten in diesem Bereich lag bei 68,0 %.

Die Personalentwicklung in den Hochschulen und Universitätskliniken in Niedersachsen stellt sich für die letzten 10 Jahre folgendermaßen dar. Zwischen 2001 und 2011 ist der gesamte Personalstamm um 23,4 % ausgeweitet worden. Während der Bereich des verwaltungs-, technischen und sonstigen Personals von 21 320 Mitarbeitern im Jahr 2001 in diesem Zeitraum lediglich um 9,6 % anwuchs, ist es im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichs beginnend von 17 708 Mitarbeitern im Jahr 2001 zu einer Ausweitung um 40,1 % gekommen.

Im Jahr 2011 waren von den 48 172 Beschäftigten in den niedersächsischen Hochschulen und Hochschulkliniken 84,1 % hauptberuflich beschäftigt, und 15,9 % nebenberuflich. Da der Anteil des hauptberuflichen Personals an den niedersächsischen Hochschulen 2001 noch bei 87,4 % lag, er ist somit in den 10 Jahren um 3,3 % Prozentpunkte gesunken. Im Bundesdurchschnitt fiel dieser Wandel von hauptberuflichem zu nebenberuflichem Personal sogar noch deutlicher aus, hier gab es einen Rückgang um 5,8 Prozentpunkte auf 80,4 % hauptberufliches Personal. Entsprechend deutlich erhöhte sich in dieser Zeitspanne die Zahl des nebenberuflichen Personals. In Niedersachsen stieg die Zahl der nebenberuflich Beschäftigten um 55,6 %, im Bundesdurchschnitt sogar um 76,8 %.

2011 gab es in Niedersachsen 162 034 Studierende, 7,9 % mehr als noch im Vorjahr.

Detaillierte Tabellen für alle Bundesländer enthält die Veröffentlichung: Personal an Hochschulen, vorläufiges Ergebnis 2011, unter www.destatis.de.
Annegret Vehling

